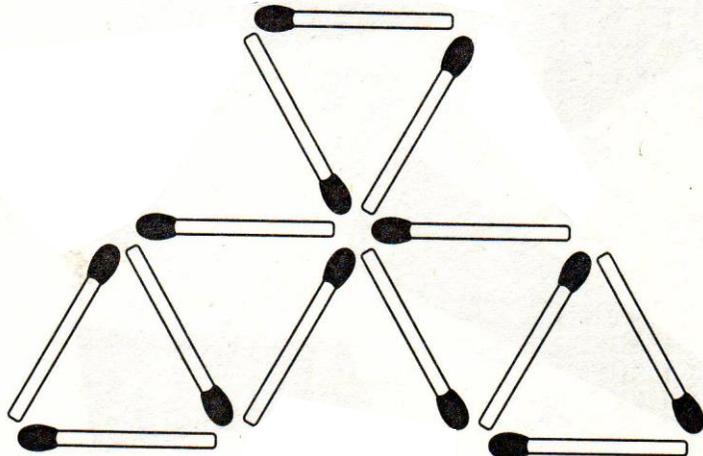


Die zündende Idee

Lösung aus Blatt I Nr. 40



In letzter Minut...

*De Stitzngriener Herrmanns lassn aafrogn, öb jemand
in de vorderstn Reihn im Bus e schwarzes
T-Schirt lieggelessn hat.
Dar kennt siech halt emol bei uns maldn,
falls noch gebraucht wird.
E Beitel Zuckerle war aa noch do, aber denn hat sicher
dr klaane Roy längst vernascht*



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141

Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Konto-Nr.: 389 220 7258
BLZ: 870 560 00
Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg

Unne r



Numme
r

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock

August
2008



Dr Gipflbesteicher oder lech hab drham is Sogn!

Foto: M. Schürer

Dr Vürstand hat getocht

Is war wieder mol nölich, des dr Vürstand in unnern Vereinszimmer zam soß. Ab un zu muss schu mol berotn warn, wie´s esu wetter laafn söll.

Um unnern Vorsitznndn eweng ze entlastn, sei e paar Aufgobn vertaalt wurm. Vertaaln is immer gut, när zen Schluss muss halt allis wieder eweng zampassn. Aber des wern mir schu hiekriegn. Auf jedn Fall gieht ab itze dr ganze Postbetrieb - des sei mannichsmol amtliche Schreibern, aber aa eweng allerhand klaaner Kram – an unnern erschn Schreiberling, de Barth, Andrea. Un die taalt siech des ganze wiederum mit unnerer zweetn Schreibrkundign, dr Taube, Viola. Is Vereinsblattl söll nu mit samt den Buchstavn un Bildern aufn Kompjuter vun Schmidt un in Schürer hie un har gereicht warn.

Allis was mit Gald ze tu hat – vun Beitrogeitreibn, eventuelle Fördergalder kassiern bis zen Ausgabn macht dr 1. un 2. Kasswart, dr Schmidt, Günter un de Richter, Antina.

In Schaukastn an Postplatz wölln mir aa behaltn - när, do muss aa immer wieder ewos Neises nei.

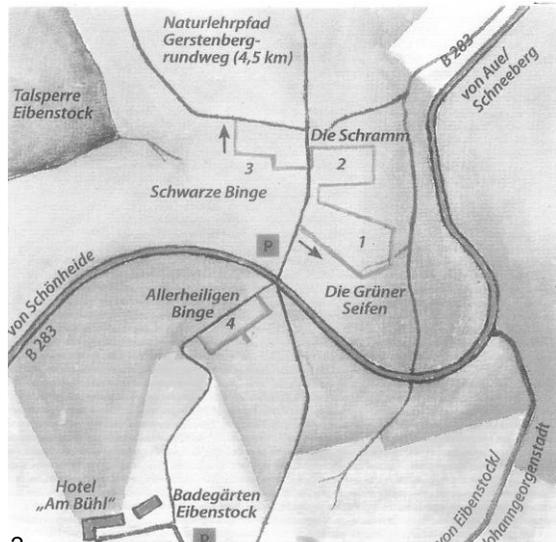
De Vereinschronik wird aa wieder aufgepeppt vor alln vu dr Richter, Antina. Des sei när e paar Punkte, mir ham noch meh vertaalt, aber dos muss mr ja aa net allis aufschreibn.



Wer e paar schien Sachn zr Ausgestaltung vun unnern Vereinszimmer hat, der kaa siech emol bei unnern Hubert maldn, dar is nämlich dodrfür zuständig.



Der Rundgang auf dem Bergbaulehrpfad (siehe Seite 7)



Lageskizze mit Relikten und Stationen des Altbergbaus

Abschnitt 1 Die Grüner Seifen

Zinnseifen mit verschiedenen Anlagen
Köhlerstandort mit Meiler
Handhaspel zur Förderung

Abschnitt 2 Die Schramm

durchgebaute Abbauschlütze
mehrere Pingen

Abschnitt 3 Die Schwarze Pinge

nachgestaltetes Pochwerk
Relikte des Grüner Kunstgrabens
Griebenherd zur Pechherstellung
nachgestaltete Wasserhebekunst

Abschnitt 4 Die Allerheiligen – Pinge

Suchstolln und Suchorte
Wismutschmelze
geologische Aufschlüsse
Handhaspel auf einem Lichtloch

Gesamtlänge der Abschnitte : 1,5 km

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Heinz Jacob	am 02.08.	zum 74. Geburtstag
Günter Gebauer	am 06.08.	zum 72. Geburtstag
Eveline Büttner	am 11.08.	zum 58. Geburtstag
Heinz Büttner	am 18.08.	zum 59. Geburtstag
Eva Gebauer	am 22.08.	zum 70. Geburtstag
Gabriele Bonstein	am 28.08.	zum 60. Geburtstag
Christine Winter	am 30.08.	zum 63. Geburtstag



De Kremserfahrt im August



Noch einmal zur Erinnerung zur Kremserfahrt:
Abfahrt ist am Sonnabend, 9.8. um **14:00 Uhr**
ab Stickereimuseum

In Reisepass brauchen mr diesmal aber net!

Hier schu mol de Speisekart for de Kramserfahrt

1	Kleiner Salatteller	3,20 €
2	Ragout fin mit Käse überbacken, Zitrone, Toast	3,90 €
3	Scharfe Sache (kalter Braten, Meerrettich, saure Gurke auf Butterbrot)	6,80 €
4	Hackepeter mit Eigelb, Butter und Brot	6,20 €
5	Schieböcker mit Zwiebelsalat, Schwarzbrot	6,40 €
6	Sauerbraten mit Rotkraut und Klößen	8,90 €
7	Schnitzel auf Brot, Setzei und Salatbeilage	7,20 €
8	Schweinesteak mit Champignons, Salatbeilage, Kroketten	8,90 €
9	Wildlachsfilet mit Kräuterbutter, Salatbeilage und Reis	9,60 €

De Auswahl und Eitrogn per List wie immer auf de Pfaarwägn!

Unsere Zusammenkunft im September



Rundgang auf dem Bergbaulehrpfad am Bühl

Wir treffen uns am **04. September 2008**, 17:30 Uhr
auf dem Parkplatz am „Gerstenberggrundweg“

Drnooch, ca. 19.00 Uhr gemütlich zammsitzn im Spartnheim an dr Vodlstross

War nett miegieh möcht, kaa schu ab 18:30 im Spartnheim sei.

War gefahrn werdn will, kaa de 2395 aarufn!!

*Und hier das 5. Teil des
Puzzles.*



Itze müsst's klar sei !!

*Esu e schiener Kerl,
den k.a.a.'s k.a.a. zweetes*



(Fortsetzung von Seite 5)

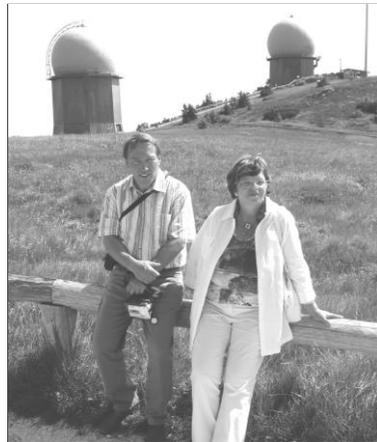
De Aussicht war aafach wunnerschie, mr kunnt weit nei Böhme un Bayern gucken, des war na wahre Pracht. Ich hob mir sogn lessn, des su ne Aussicht sugar seltn is, meestns is do ubn Naabel oder dr Arber steckt in dicke Wolkn drinne. Mir hattn ja aber des schiene Watter mitsamt dr Ausfahrt bestellt.

Eigekehr't sei mir natürlich aa noch do ubn. Un aufgefalln sei mr halt aa wieder: net wagn e paar Bierle bestelln, naa wagn nern halbn Liter Buttermilch!
Tja unner Bernd tut siech halt gesund drnährn!

Am Nachmittich gings noch nei in e Glasbläserdorf, do konnt mr när esu staune, wos die allis aus e bissel Glas un Farb blösn kenne.

Hamwärts gings dann wieder über de Tschechei durch Franzensbad un Eger, über Klingethol un aa noch zen Schluss über Carlsfald, (warüm aa immer) bis noch unnern Eimstock.

Glück Auf
Dr Vürstand



Und hier weitere Tipps, gefunden im
„Hausfrauenratgeber – Ein schätzenswertes
Büchlein“

erschienen vermutlich um 1930

4. Brandflecke aus weißer Wäsche

entfernt man, indem man die Wäsche mit kaltem Wasser anfeuchtet, mit Salz bestreut und in die Sonne legt. Nach einigen Stunden sind die Flecke verschwunden.

5. Fettflecke aus Seide

entfernt man folgendermaßen: Man benetzt den Fleck mit Brantwein und läßt den Stoff eine Stunde ruhig liegen. Nun bestreicht man die Stelle mit Eigelb und reibt leicht mit dem Finger. Hierauf wird mit frischem Wasser nachgewaschen und leicht ausgedrückt. Das Verfahren ist gegebenenfalls zu wiederholen. Mann kann sie auch mit einem Brei mit Magnesia und Benzin bestreichen, den man nach dem Trocknen abbürstet. Auch Abreiben mit Benzin oder Äther genügt oft schon.

Fortsetzung folgt



Blick vom Aussichtsturm auf dem Bühl

Foto: G. Schmidt

Mir fahr'n in de Tschechei oder de Brücken-Test-Fahrt



Des war die Neierung im Gaar zweetausendunachte: Ne Ausfahrt über zwee Tog mit ner Übernachtung – un des noch in Ausland!

Des hats in dare Größnordning noch net gabn. Un dr Bus war voll bis aufn letztn Platz, sugar de Abtreiberbank wurd in Aaspruch genumme. Sunnobnd frieh üm Achte ging de Post ab, besser gesaat, dr 5-Sterne-Bus vun dr Herrmann-Touristik Stützngrie. Unner Chef hat wie immer de Plätz vu vornerei festgelecht, su dass gar ka Gemaar aufkumme kunnt, wu mr esu sitzt. Is hat jede mit Monatsblattn in voraus seine Platznummer abkricht. Eh siech su alle begrießt hattn, warn mir a schu durch unner schiens Arzgebirg durch un in Oberwiesenthal an dr Grenz, do, wu heit kaane richtche meh is. Kaaner hat nooch nern Ausweis gefreecht, is Gald musst mr net vorsteckn - is war ieberhaupt net aufrechnd.

Jedenfalls sei mir zeerscht nooch Kl... kumme un ham de Stadt eweng aageguckt un wos gassn. Dann ging's wetter nooch .. Dort gab's Eisbacher, su groß wie die warn, su billich warn die fei! Endlich ging's in Richtung Hotel. Aber des war net esu aafach, denn die Tschechen ham e paar Brückle gebaut, do konnt mr früher mit de Ikarussn durchfahrn, aber net mit su nern 5-Sterne-Neoplan-Bus, die sei itze e ganzes Stickl höher.

Mr mußtn halt emol ümkehrn, d.h. des ging net, weil de Stroß ze eng war. Also Kommando „Rückwärts!“ mit den großn Geschoss.

Aber mir ham ja jeds Mol unnern eigne Polizeier mit, do klappt su ne Sach.

E Eihaamischer hat uns ne Schleichwag gezeichnet, wie mr am schnellsten zen Hotel kumme.

Nu du guter Vater! Dr Wag ward immer enger und a eweng schief. Un dann kam de Brück: 3,80 m, dr Bus hat 3,75 m! Aaner hat vorne, Aaner hat hintn gespannt, des des gute Stück vun Bus zente-meterweis durchgange is. Dann warn mr do. Jeder hat sei Zimmer in Beschloch genumme, dann gab's e guts Obndbüffee. Ja un noochert war extra wagn uns ne Zweek-Mann-Original-Tschechen-Band angaschiert, die ham ne feine, dezente Barmusik gemacht. Do ham mir natürlich aa ordentlich getanzt.

Mittndrinne kame aa unnere eigne Wildecker Harzbubn un Randfichtn vorbei un ham for Stimmung gesorcht. Is war e schiener Obnd, när, de noch ganz gunge Kellner warn net esu richtig bei dr Sach, die hätt'n leicht ne doppeltn Umsatz machen kenne, aber se warn eweng langsam.

Aber is schennste war, des se nooch halb Elfe de Bestellung nimmer gebracht ham un kurz vor dreiviertel elfe aagefange ham mit ohkassiern. Ja, des wär esu bei ihne, saat dr Oberschte Servierer, üm Elfe is Ausschankschluss, un dodrmit Basta!

Mir ham aber net aufgabh, viel geredt un verdiskutiert, schnell noch in Geburtstog erfundn un ham üm ne Flasch Wein un Sekt reglracht gebatlt. Des war schu eweng daamisch. Hätt'n mir des gewusst, hätt'n mir uns doch üm Neine halt beizeitn eigedeckt!

